



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Wir konnten weiterhin vom schönen Herbstwetter profitieren. Die "Thurwanderung" im Toggenburg und die Wanderung auf die Hochwacht / Besichtigung des Städtchens Regensberg konnten bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Die Wanderung auf die 'Hochwacht' bildete den Abschluss der diesjährigen Wandersaison.

Hansruedi Missland

22. September 2022

Wanderung

Alt St. Johann - Nesslau bzw. Krummenau

Organisation Gruppe A: Hanspeter Schneider
Hans Huber

Es war einmal mehr eine wunderschöne Wanderung, dieses Mal im Toggenburg. Ganz grossen Dank an Hanspeter Schneider und Hans Huber, die zwei Wanderleiter, für die perfekte Organisation!

Schon die Anfahrt über Rapperswil und von dort mit dem Voralpenexpress nach Wattwil und weiter mit dem Zug nach Nesslau und zuletzt mit dem Doppelstockbus nach Alt St. Johann war eindrücklich. Ein vielversprechender Wandertag lag vor uns. Da hüpf't das Herz jedes Wandernden.

Anschliessend das geliebte Ritual „Startkaffee“. Im piffig-modern eingerichteten Hotel-Restaurant Rössli werden wir schnell bedient mit feinem Kafi und Gipfeli.



Vor dem Abmarsch

Foto: Bruno Vogt

Dann geht's durchs Dorf geradeaus an liebevoll mit Blumen geschmückten Häusern vorbei. Bei einem Haus bewundern wir die kunstvoll drapierten Blumengestecke, die den Kühen beim Alpabzug aufgesetzt werden. Vorbei geht's an zwei Wasserrädern bevor wir Alt St. Johann hinter uns lassen und ganz nah an der Thur entlang wandern können. Hier fliesst sie ganz ruhig dahin. Bald wird der Weg schmaler und wir laufen im Gänsemarsch hintereinander. So schmale Naturwanderwege haben einen besonderen Reiz. Bevor wir den ersten Anstieg über hohe Treppenstufen in Angriff nehmen, gibt's einen

Trinkhalt. Jetzt geht's ein kurzes Stück durch einen lichten Blätterwald. Die Thur fliesst einige Meter unter uns. Der Lärm vom Kieswerk auf der gegenüber liegenden Seite der Strasse dröhnt herüber. Nach dem Wald erheben sich rechts hohe Wiesen. Wir marschieren an zahlreichen Kuhweiden vorbei, was Verena animiert zum Anstimmen „Chum rüef de Brune, chum rüef de Gääle si sölled alli in Stall iecho“. Ein hübsches Römerbrücklein wird sichtbar. Wir gehen weiter bis zur nächsten Brücke und überqueren die Thur, die nun rechts von uns dahin fliesst. Sie wird immer breiter und die Steine im Flussbett immer grösser. Erst jetzt merkt man so richtig, dass die Thur wirklich ein Fluss ist.



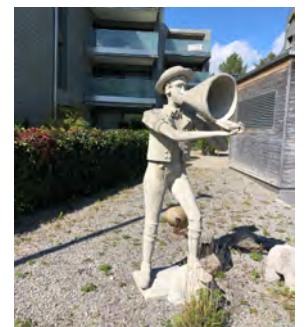
Blick zurück, zu den Churfürsten

Foto: Bruno Vogt

Punkt 12 Uhr erreichen wir unseren Mittagsrastplatz. Auf einem hübschen Mini-Inseli. Der Blick zurück auf die sieben weissgeputerten Churfürsten und darunter die tiefgrünen Hügel ist traumhaft schön. Was für ein schöner Tag!

Wir wandern weiter, rechts von uns immer noch die fröhlich schlängelnde Thur. Nach einem kurzen, aber heftigen Aufstieg kommt zuoberst ein überraschender Ausblick auf ein kleines Staubecken, randvoll gefüllt mit smaragdgrünem Wasser. Vorsichtig steigen wir über eine hohe, kurze Treppe hinunter zum Wehr. Es geht jetzt durch eine kleine Schlucht und weiter auf angenehmen Wanderwegen.

Bei einem Restaurant stehen mannshohe, kunstvolle Figuren. Eine ist so dünn, dass sie von Giacometti sein könnte. Andere musizieren oder stellen einen Handwerker dar. Tolle Kunstwerke!



Alpsegen Foto: Bruno Vogt

In Nesslau teilen wir uns, einige fahren von hier aus zurück mit dem Zug, die anderen wandern weiter Richtung Krummenau. Beeindruckend wie die Thur sich ihren Weg bahnt über grosse Steinbrocken. Jetzt freuen wir uns auf die Zvierleinladung bei Thildi und Dieter Schulte die hier ganz am Anfang des Dorfes ihr Ferienhaus haben. Ein typisches Toggenburger Haus mit

Vordächli über jeder Etage des Hauses. Tief braun gegerbt ist dieses Holzhaus aus dem 18. Jahrhundert. An einem langen Holztisch im Garten mit prächtiger Aussicht auf das weite Toggenburg und natürlich immer wieder die Churfürsten werden wir fürstlich bewirtet mit Kaffee/Tee/Mineralwasser und als Höhepunkt zwei grossen Schlorzifladen. Eine lokale Spezialität ist dieser feine Birnenfladen mit Rahmguss. Zum Abschluss dürfen wir noch riesige Boskoop Äpfel, vom schwerbehangenen Baum, mitnehmen. Unseren Gastgeber gebührt ein grosses Dankeschön!

Von Krummenau aus fahren wir wieder auf der gleichen Strecke heimwärts. Es war ein mega cooler Wandertag. DANKE den Organisatoren!

Esther Staehli

6. Oktober 2022

Wanderung Otelfingen-Hochwacht- Regensberg

Organisation:

Hans Zogg

Bruno Fritschi



Der Wanderleiter zeigt den Weg zum Startkaffee Foto: Bruno Vogt

Bei angenehmem Wanderwetter starteten 15 frohgemute Wanderlustige nach dem Startkaffee beim Bahnhof Otelfingen. Der Weg führte zunächst ohne merkliche Steigung durch das schicke Dorf Otelfingen mit seinem attraktiven historischen Kern mit vielen schönen und wohl erhaltenen Riegelhäusern und der imposanten alten Mühle.

Etwas steiler erreichte die Gruppe über Wiesen und Felder den Waldrand der Lägerkette. Nun folgte der anstrengendste Teil der Tour, der ruppige Aufstieg auf den Lägergrat. Geschafft! Gemütlich folgten wir nun noch ein kurzes Stück dem Gratweg und erreichten das Restaurant Hochwacht. Von der Aussichtsterrasse ging der Blick weit über das Furttal bis hin zur Albiskette. Etwas Dunst



Alte Mühle Foto: Bruno Vogt



Verschlaufen, vor dem grossen Aufstieg

Foto: Bruno Vogt

verhinderte allerdings den unbeschränkten Blick in die Hochalpen. Unser Mittagsessen konnten wir draussen geniessen, nicht selbstverständlich im Oktober. Frisch gestärkt und auf bequemen Wegen ging es nun meist im Wald hinunter nach Regensberg wo ein kurzer Rundgang durch das alte Städtchen und der Schlusstrunk den Abschluss eines sehr gelungenen Wandertages bildete.

Robert Gehrig



Restaurant Hochwacht

Foto: Bruno Vogt

Regensberg Gruppe B

Organisation:

Karin Schram

Um die Anfahrt und den Startkaffee mit der Gruppe A gemeinsam zu erleben, nahmen die 9 Teilnehmenden der Gruppe B die komplizierte Fahrt mit Bahn und 2 Bussen von Otelfingen nach Regensberg in Kauf. Bei der Ankunft erwartete uns Herr Thomas Mathys, der uns kompetent und abwechslungsreich durch das Städtchen führte. In Regensberg ist es gelungen, alte Häuser zu modernisieren, ohne das Ortsbild zu stören. Interessant war auch die Besichtigung verschiedener Räume des alten Amtshauses. Im türkischen Restaurant "Kurt", dem ehemaligen "Löwen", kamen alle auf ihre Rechnung mit Flammkuchen, Fischknusperli, Mezzeteller oder dem angebotenen Menu. Die Heimfahrt über Dielsdorf nach Zürich war rasch und unkompliziert.

Karin Schram



Regensberg Foto Bruno Vogt

Mutationen 20.8.2022 bis

Adressänderung:

--

Austritte:

Häberli Cezilia, Oberwiesenstrasse 74, 8050 Zürich

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Bruno Vogt vogtb@retired.ethz.ch

Gestaltung und Satz: Bruno Vogt

Druck: Feldnerdruck Oetwil am See

Auflage: 100 Exemplare